

Am Kamener Kreuz entsteht großer Ladepark

Kamen – Im Kamen-Karree rund um das schwedische Einrichtungshaus Ikea will der baden-württembergische Energieversorger EnBW den nach eigenen Angaben größten Schnellladepark Europas einrichten. In einer Pressemitteilung des Unternehmens ist von 52 Ladepunkten die Rede, an denen Autofahrer innerhalb von fünf Minuten Ökostrom für 100 Kilometer Reichweite laden können. Versorgt werden soll der Standort mit einer Photovoltaikanlage. Den Netzanschluss realisieren die Gemeinschaftsstadtwerke Kamen-Bönen-Bergkamen (GSW).

Kamens Bürgermeisterin Elke Kapfen freut sich über das Vorhaben der EnBW: „Die Anlage ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und zur Förderung der Elektromobilität.“ Die Bürgermeisterin betont die Bedeutung des Projektes nicht nur für den Fernverkehr, sondern auch für Nutzer von Elektrofahrzeugen in Kamen und im Kreis Unna.

Ein weiteres Plus aus ihrer Sicht: Für die Ladestation muss keine zusätzliche Grünfläche erschlossen werden – der Ladepark liegt auf einem noch freien Grundstück im südlichen Kamen-Karree. Noch in diesem Herbst soll die Anlage dort in Betrieb gehen.



So soll der Ladepark am Kamen-Karree ab kommenden Herbst aussehen. FOTO: ENBW

Arbeiten an der Gasleitung

Bergkamen – Im Zuge von Instandhaltungsmaßnahmen erneuert Thyssengas in Bergkamen in der Zeit vom 26. April bis zum 31. August zwischen dem Weg Im Kreigenfeld und der Tödinghauser Straße bis Höhe Kuhbach eine Gasleitung. Die Erneuerung sei notwendig, um in Bergkamen weiterhin eine sichere Erdgasversorgung zu gewährleisten, heißt es von dem Unternehmen.

Die Arbeiten starten Ende April im Bereich Kuhbach in südlicher Richtung an der Tödinghauser Straße. Dafür wird die Straße halbseitig gesperrt und der Verkehr mithilfe einer Ampelanlage geregelt. Die Sperrung soll voraussichtlich zwei Monate bestehen. Um die Beeinträchtigungen aller Verkehrsteilnehmer und Anwohner so gering wie möglich zu halten, wird die Weddinghofer Straße in einem geschlossenen Verfahren gekreuzt, heißt es von Thyssengas. Abschließend soll die neue Erdgasleitung im Bereich des Weges Im Kreigenfeld wieder in das bestehende Netz eingebunden sein.

Die Maßnahme erfolgt in Abstimmung mit der Stadt Bergkamen und dem Kreis Unna. Die Anwohner sollen vorab rechtzeitig informiert werden.



Dr. Janine und Herbert Teuppenhayn haben 62 Tafeln und Collagen für ihre aktuelle Ausstellung in Bergkamen gestaltet. FOTO: SZKUDLAREK

Eine Oase auf 450 Quadratmetern

Dr. Janine und Herbert Teuppenhayn sorgen für Artenvielfalt in ihrem Garten

VON SABINE PINGER

Bergkamen/Bönen – Die Größe des Paradieses ist nicht übertrieben. Es gibt aber Beispiele dafür, dass sich auch auf kleiner Fläche Lebensraum für viele Arten schaffen lässt. Eins davon ist demnächst in der Bergkamener Ökologiestation am Westenhellweg zu sehen. Dr. Janine und Herbert Teuppenhayn zeigen dort in ihrer aktuellen Fotoausstellung die „Vielfältige Tierwelt im heimischen Garten“. Ihr rund 450 Quadratmeter großes Grundstück in Bönen ist eine Oase für Vögel, Insekten, Nager und weitere Gäste.

Den ersten Blick auf ihr kleines Paradies genießt das Paar meist schon beim Frühstück. Der lichtdurchflutete Erker, den sie extra an ihre Küche angebaut haben, gewährt einen herrlichen Blick auf den Garten und den nahen Mergelbergwald. Vor den tiefen Fenstern sind am Morgen etliche Vögel unterwegs. Kein Wunder, stellen die Teuppenhayns ihnen doch ein umfangreiches Büfett zur Verfügung. „Bis auf die Monate Juli, August und September füttern wir ganzjährig“, erzählt Janine Teuppenhayn. „Es ist eben viel Bestechung“, sagt sie und schmunzelt. Jede Vogelart bekommt dabei ihre Liebesspeise.

Vögel finden reichlich Insekten

Allein zwölf Arten Jungvögel hat die Bönenerin rund um ihr Haus schon gezählt. Sie alle sind in ihrem Garten aus dem Ei geschlüpft. Für Meisen, Kleiber, Specht und Co. bietet das Grundstück am Birnenweg aber ideale Bedingungen. Es gibt hohe Bäume für den Anflug, eine Buchenhecke und Büsche zum Verstecken, Nisten und Futtersuchen sowie einen Teich, an dem sie trinken und baden können. Und ein dickes „Schmankerl“ gibt es oben drauf: jede Menge nährnde Insekten.

Während das Insektensterben vielerorts zu einem dramatischen Rückgang der Vogelwelt führt, scheint bei den Teuppenhayns die Welt noch in Ordnung zu sein. Ganz ohne ihr Zutun gelingt das aber nicht. „Man muss eine gewisse Üppigkeit bieten, damit sich der Besuch für Insekten, wie zum Beispiel Solitärbiene, die auf wenige Blumenarten spezialisiert sind,



Mit ihrem Kameraobjektiv kommen die Teuppenhayns den Bewohnern ihres Gartens ganz nah. FOTO: TEUPPENHAYN

lohnt“, weiß die Geologin. So sorgt sie gemeinsam mit ihrem Mann dafür, dass in ihrem Garten ständig etwas blüht. „Dazu braucht es eine gewisse Pflanzenvielfalt, und man muss den Platz optimal für nacheinander blühende Stauden nutzen.“

Sobald im Frühjahr die rund 500 Krokusse ihre Knospen öffnen, beginnt es vor der Terrassentür zu summen. „Im Winter lassen wir die Pflanzenstängel und Samen als Nahrung und Versteck stehen“, berichtet Janine Teuppenhayn. Beim Bepflanzen ihrer Beete haben die Beiden darauf geachtet, heimische und standortgerechte Sorten zu setzen, Blumen und Gehölze, die besonders viel Nektar produzieren. „Wir bevorzugen einfache, ungefüllte Blüten“, erläutert die Hobbygärtnerin. Die ermöglichen den Insekten einen leichteren Zugang zur süßen Flüssigkeit.

Die Teuppenhayns versuchen, die Tiere in ihrem Garten möglichst wenig zu stören, etwa durch eine ständige Bodenbearbeitung. Dazu stellen sie ihren fliegenden, krabbelnden und kriechenden Gästen Nistenhilfen und Baumaterial zur Verfügung und mit dem Teich auch Wasser. Das kleine Gewässer wiederum ist ebenfalls zur Begehrten „Wohngegend“ geworden. Heimisch fühlen sich dort neben den eingesetzten Fischen Molche, Frösche, Kröten, Libellen und etliche Tiere mehr. Bei dem reichhaltigen Angebot bleiben andere Besucher nicht fern. Immer wieder beobachten die Teuppenhayns Eich-

hörnchen, Igel und Mäuse. Trotz aller Idylle herrscht bei ihnen keineswegs Wildwuchs. Der Garten ist gepflegt und liebevoll gestaltet, mit Bänken, Skulpturen, Kräuterecke und Trockenmauer. „Es ist ein naturnaher Ziergarten“, beschreibt die Eigentümerin. Dort verbringt das Paar viel Zeit, und zwar nicht nur, um ihn mit Geschmack, Fachkunde und einem Sinn für Ästhetik zu der Oase zu machen, die er ist. Immerhin ist Janine Teuppenhayn eine promovierte Naturwissenschaftlerin mit einem ausgeprägten Forschergeist, ihr Mann Herbert ein leidenschaftlicher Hobbyfotograf. Beide haben eine große Freude an der Natur und dem Naturerlebnis. Mit reichlich Recherche und dem Studieren von jeder Menge Fachliteratur erweitern sie ihr Wissen ständig und können inzwischen fast alles, was sich in ihrem Garten bewegt beim Namen nennen.

Einen Schatz gehoben

Ihre Neigungen haben die beiden längst zusammengebracht, ergänzen sich gegenseitig und gehen auf ihrem Grundstück regelmäßig gemeinsam auf „Safari“. Mit dabei sind dann das Fernglas und auf jeden Fall eine Kamera. Haben die Teuppenhayns anfangs vor allem die Veränderungen in der Gestaltung festgehalten, sind es inzwischen die vielen Tierarten, die sie in den Fokus nehmen. „2009 hat mein Mann begonnen, mit einer Digitalkamera

Ausstellung in der Ökologiestation

Die Ausstellung „**Vielfältige Tierwelt im heimischen Garten**“ von Herbert und Dr. Janine Teuppenhayn soll ein **lokaler Beitrag** zu dem aktuellen und weltweiten Problem des **Insektensterbens** darstellen. Sie zeigt, dass sich selbst in einem kleinen Hausgarten eine Oase für die heimische Insektenwelt schaffen lässt. Immerhin machen etwa **17 Millionen Gärten in Deutschland zwei Prozent der Landesfläche** aus. Mit seinem eigenen Garten könne jeder sogenannte **Trittstein für die bedrohte Tierwelt** schaffen, finden die Teuppenhayns. Die Schau sollte **am Donnerstag, 29. April** in der **Ökologiestation in Bergkamen-Heil am Westenhellweg 110** eröffnet werden. Aufgrund der aktuellen Coronalage wird sich dieser Termin aber voraussichtlich verschieben. Vorgesehen ist zurzeit, dass die Bilder **bis zum 13. Juni** hängen bleiben.



Zum Vogelkonzert aus dem Garten der Bönener führt dieser QR-Code.

bewegte Motive im Garten zu fotografieren und mit der Makrolinse Pflanzen- und Insektenporträts aufzunehmen.“

Darauf folgte 2011 eine Fotoausstellung bei der VHS in Bönen, die den Titel „Natur im Detail“ trug. Zudem wurde ein Artikel mit besonderen Aufnahmen der Teuppenhayns in der Zeitschrift „Naturfoto“ veröffentlicht. „Auch wenn es paradox klingt, sind wir in unserem kleinen Garten hauptsächlich mit dem Teleobjektiv unterwegs. Vögel und Insekten sind klein und meist weit entfernt, zudem flatterhafte Wesen, die ein Näherkommen nur selten zulassen“, erklärt die Populärwissenschaftlerin.

Eine Kamera hat das Paar, das in der Ökologiestation schon einige Ausstellungen gestaltet hat, immer griffbereit. So können die Fotografen bei besonderen Szenen sofort auf den Auslöser drücken. Das war etwa der Fall, als der seltene Eisvogel einen Besuch abstattete, oder Herbert Teuppenhayn einen Frosch beim Versuch, eine Schwebfliege zu fangen, „erwischte“.

Wie viele Bilder die Beiden in den vergangenen 15 Jahren „geschossen“ haben, lässt sich kaum sagen – zumal viele Fotos im Serienmodus entstanden sind. Mehrere Tausend haben sie auf jeden Fall

Digitales Angebot für Jugendliche

Kreis Unna/Hamm – Die Corona-Krise soll nicht zur Ausbildungs- oder Fachkräftekrise werden. Deshalb hat die Bundesagentur für Arbeit (BA) zusammen mit ihren Partnern mit einer Internetplattform ein neues Angebot geschaffen. Die Website www.arbeitsagentur.de/m/ausbildungklarmachen/ richtet sich in erster Linie an Jugendliche. Sie bündelt an einem Ort alle wichtigen Informationen rund um das Thema Ausbildung: von Tipps für die Berufswahl über das persönliche Gespräch mit der Berufsberatung per Videoberatung bis hin zu mehr als 100.000 Ausbildungsplatzangeboten. In einer Veranstaltungsdatenbank finden die Nutzer zudem virtuelle Ausbildungsmessen und weitere (digitale) Veranstaltungen in ihrer Region.

Daneben bietet die Plattform auch Arbeitgebern, Eltern und Lehrkräfte Hinweise und weiterführende Links. Ausbildungsbetriebe erfahren etwa Näheres zum Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ und gelangen per Link direkt zu den Förderanträgen.

Kreis bietet Restimpfdosen an

Kreis Unna – Damit die Fachleute Restdosen von Corona-Impfstoffen abends nicht entsorgen müssen, können sich jetzt Menschen mit einer Vorerkrankung gemäß Paragraf 3 oder 4 der Impfverordnung, pflegende Angehörige und enge Kontaktpersonen von Schwangeren für eine Impfung im Kreis-Impfzentrum auf der Internetseite www.kreis-unna.de/restimpfdosen registrieren lassen. Voraussetzung ist, dass sie im Kreis leben und das Impfzentrum nach der Zusage innerhalb von 60 Minuten erreichen.

SERVICE

NOTDIENST

- Apotheken**
Sankt-Barbara-Apotheke, Schulstraße 45, Bergkamen (Weddinghofen), Telefon 02307/69761
- Alte Apotheke**, Neufchâteaustraße 4, Hamm (Herringen), Telefon 02381/462686
- Notdienst-Apothekensuche**: vom Festnetz Tel. 0800/0022833, vom Handy Telefon 22833, www.akwl.de/notdienst
- Einheitliche Rufnummer für ärztliche Notfälle**: Tel. 116117.

ÖFFNUNGSZEITEN

- Gemeinschaftsstadtwerke (GSW)**: Kundencenter Bergkamen, Rathausplatz 4, Tel. 02307/978280, 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr.
- Wertstoffzentrum Nord (Lünen-Brückenkamp)**: 8 bis 18 Uhr, Schadstoffannahmestelle: 8 bis 15.30 Uhr.
- Gesundheitsamt Nebenstelle Bergkamen**, Wiehagen 33, Tel. 02307/98200-0, 8.30 bis 15.30 Uhr
- Straßenverkehrsamt**: Lünen, Viktoriastraße 5: 7.30 bis 12 Uhr; Unna: Friedrich-Ebert-Straße 17: 7.30 bis 16.30 Uhr.

RATHAUS

Stadtverwaltung: 8.30 bis 12.30 Uhr, Tel. 02307/965-0, www.Bergkamen.de

Sprechstunden des Ortsvorstehers Rünthe: Tel. 7797042 (Klaus Kuhlmann).